



## Eine fröhliche Narrenschar zog durch Eiersheims Straßen

Eine fröhliche Narrenschar zog auf Einladung des Kindergartenfördervereins durch die Straßen von Eiersheim. Entsprechend dem Motto „Damit unser Kindergarten noch lange bestehen kann, bringen wir für den Storch Wegweiser an!“ waren zahlrei-

che Bollerwagen geschmückt. Zuvor hatte man gemeinsam in der Kirche einen Faschingsgottesdienst gefeiert, der von Pfarrer Joachim Seraphin geleitet und von den Kindern und Erzieherinnen des Kindergartens mitgestaltet wurde. Das ausgelassene

Treiben fand am Gemeindezentrum seinen Abschluss. Dort zeigten die Kinder einen Faschingstanz und sorgten mit ihren fröhlichen Liedern und dem Eiersheimer Faschingsruf „Die Bäse hoch!“ für gute Stimmung.

Ankru/Bild: Kuno Krug

## Erfolgreich Perspektiven entwickelt

### 18 Absolventinnen haben den Abschluss der Frauenakademie Taubertal in der Tasche

**Bad Mergentheim.** Zum internationalen Frauentag 2005 hatte die Frauenakademie Taubertal ihre Pforten geöffnet. 27 Teilnehmerinnen starteten damals in ein gänzlich neues Bildungsabenteuer. Die Initiative für die Frauenakademie hatte das Bildungszentrum Bad Mergentheim gemeinsam mit dem Landfrauenverband Main-Tauber-Kreis und der Bad Mergentheimer Volkshochschule ergriffen. Mit finanzieller Hilfe der Stadt Bad Mergentheim und des Europäischen Sozialfonds (ESF), der allein 45 Prozent der Gesamtkosten schulterte, startete die erste Frauenakademie Taubertal.

Den Initiatorinnen ging es nicht nur darum, Frauen nach der Familienphase den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erleichtern, sondern sie ganz generell zu ermutigen, ihre Potentiale dazu nutzen, sich in der Gesellschaft einzumischen, im Beruf, im Job, im Ehrenamt. Zwei Vormittage wöchentlich hatten sich die Teilnehmerinnen freigeschafft, um sich zwei Jahre lang mit Recht und Politik, mit Psychologie, Geschichte, neuen Medien und Rhetorik auseinander zu setzen.

Schon zur Halbzeit stiegen etliche Frauen aus - nicht, weil sie die Nase voll hatten vom Lernen, sondern weil sie bereits da den Sprung zur neuen Ausbildung oder direkt ins Arbeitsleben machen konnten. 18 Frauen haben jetzt alle vier Semester absolviert - und etliche von ihnen haben schon neue Ausbildungs- und Arbeitsverträge in der Tasche. Einige steigen direkt vom Akademie-Studium um an die Volkshochschule nur jetzt als Dozentin, andere klinken sich schon jetzt intensiv in die Kommunalpolitik ein.

Türen für den Weg in die Zukunft öffnete das Praktikum. Ganz unterschiedlich waren die Betätigungsfelder, die sich die Frauen suchten: im Buchhandel und im Bekleidungsgeschäft, bei Versicherungen, in der Alten- und Krankenpflege, im Betreuungsbereich; im Rechenzentrum der Berufssakademie haben sie sich ebenso bewährt wie bei der Stadt oder im Deutscheschordensmuseum. Nicht nur das Zertifikat also bescheinigt den Absolventinnen Erfolg,

sondern auch die Praxis. Ein eigenes Projekt zu entwickeln und bis zur öffentlichen Präsentation durchzuziehen, war für viele Teilnehmerinnen eine neue Erfahrung. Einige Projekte wie etwa die Entwicklung der Homepage der Frauenakademie kamen direkt dem Gesamtprojekt zugute.

Dass Bildung ohne Zeitaufwand nicht zu haben ist, erlebten auch die Familien der Akademie-Studentinnen. Stellvertretend ergriff ein „betroffener Ehemann“ bei der Abschlussfeier das Wort. „Abends, ich war komplett von den Socken, musst' ich allein vor dem Fernseher hocken.“

Nicht nur neues Wissen haben sich die Frauen angeeignet. Allesamt seien sie persönlich gewachsen, schwärmt Heike Rösch, die stellvertretende Vorsitzende des Kreislandfrauenverbandes. Ihr fiel besonders der harmonische und kooperative Umgangston zwischen den Teilnehmerinnen auf.

Mit einem lachenden und einem weinen Auge verabschiedete Sabine Mangold, Projektleiterin am Bildungszentrum Bad Mergentheim die Teilnehmerinnen der ersten Frauenakademie Taubertal. Das Ziel, Zukunftsperspektiven zu entwickeln und sich zu qualifizieren, haben die Teilnehmerinnen „trotz hoher Hürden mehr als erreicht“, lobt die Projektleiterin. „Einfach phantastisch“ sei es gewesen, das Engagement zu erleben, mit dem sich die Teilnehmerinnen auf ihre Projekte stürzten - oft genug ein Sprung ins kalte Wasser.

Dennoch: Ohne die finanzielle Unterstützung der Stadt und des Sozialfonds, auch ohne die Unterstützung durchs Landratsamt, wo sich die Sozialdezernentin Elisabeth Krug für das Projekt stark machte, wäre die Frauenakademie bei allem Engagement der Teilnehmerinnen und der Dozentinnen nicht zu realisieren gewesen, betonte Sabine Mangold.

„Machen Sie weiter“, forderte Christa Szuba, Leiterin der Volkshochschule Bad Mergentheim, die Teilnehmerinnen auf - und verlieh der Aufforderung Nachdruck durch Gutscheine für Volkshochschulkurse, die sie den begeisterten Absolventinnen überreichte. Weiters machen wollen die Ab-

solventinnen auch in Sachen Vernetzung und Kontaktpflege. Für die vorgesehenen Nacht treffen im Bildungszentrum stehen schon die ersten Termine.

Dozentin Iris Lange-Schmalz erinnert sich noch deutlich an die entsetzten Gesichter, als sie den Teilnehmerinnen die Aufgabe ankündigte, ihr Projekt in 20 Minuten zu präsentieren - vor laufender Videokamera. Wie sich die Frauen in den vergangenen zwei Jahren weiterentwickelten, ist auch für Ute Emig-Lange, Mitinitiatorin der Frauenakademie und Dozentin, etwas ganz besonderes.

Wie souverän ihre Studentinnen inzwischen geworden sind, erlebte sie bei der Abschlussfahrt nach Stuttgart. Die Teilnehmerinnen nutzten die Gelegenheit, als sich überraschend Minister Wolfgang Reinhart Zeit für die Gäste aus Bad Mergentheim nahm, für sehr präzise Fragen zur Südmigration, Verkehrsfragen und kommunalpolitischen Themen.

Auf Fragebögen beurteilten die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen mit der Frauenakademie: Die meisten betonen das gewachsene Selbstbewusstsein. „Ich weiß mehr - und Wissen macht Spaß“. Sie glauben nicht nur, etwas gelernt zu haben, sondern sie haben dafür die Bestätigung in der Praxis erfahren. Sie fühlen sich „wach gerüttelt“, erleben, dass das „Gehirn wieder schneller und runder“ läuft - und sie sind gelassener geworden, wissender, mutiger, engagierter und bereit für Neues.

Etliche Teilnehmerinnen der zweiten Frauenakademie, die im Januar startete, sind auf Empfehlung der Frauen gekommen, die jetzt ihr Zertifikat abholen können. Die zweite Gruppe muss sich wegen knapper finanzieller Ausstattung mit einem engeren Zeitkorsett abfinden. Da die zweite Gruppe in nur einem Jahr ähnlich weit kommen soll wie die wie die erste Gruppe, werden die Lehrpläne ausgedünnt. Auf die Vermittlung von Grundwissen in Wirtschaft und Politik, auf Kommunikation und Rhetorik, Praktika, Projektarbeit und Präsentation und auf das Bewerbungstraining wollen die Dozentinnen auf keinen Fall verzichten. ibra



Die Teilnehmerinnen der 1. Frauenakademie Taubertal haben sich ihre Zertifikate redlich erarbeitet, finden die Dozentinnen. Sie werden ihren Schülerinnen auch weiter den Rücken stärken, und stehen auch auf dem Bild hinter ihnen. Unser Bild zeigt in der letzten Reihe (von links) Iris Lange-Schmalz, Ute Emig-Lange, Sabina Mangold (Projektleiterin am Bildungszentrum), Christa Szuba (Leiterin der Volkshochschule Bad Mergentheim) und Heike Rösch (stellvertretende Vorsitzende des Kreis-Landfrauenverbandes). Bild: Braune

## Wintersport am Oberjoch im Allgäu

**Main-Tauber-Kreis.** Die Kaufmännische Schule Mergentheim in Kooperation mit der Realschule Lauda und der Badischen Sportjugend TBB beteiligten sich am traditionellen Schneesportfestival der Schulen auf dem Oberjoch bei Hindelang im Allgäu. Zum 10. Mal organisierte der Schwäbische Skiverband zusammen mit dem Oberschulamt unter der Leitung von dem aus Lauda stammenden Jochen Dietz, das Schneesportfestival. Die Schülerinnen und Schülern hatten die Möglichkeit die ganze Bandbreite des Schneesports an verschiedenen Stationen auszuprobieren. Neben Stationen aus allen Gleitsportarten des Schneesports, bot die Pädagogische Hochschule Heidelberg eine Schneewerkstatt zu einem besonderen Thema an. Auch die Rodler fanden ihr Betätigungsfeld auf den Rodelbahnen im Ort. Die angeboten Mitmach-Stationen wurden nach den örtlichen Gegebenheiten gestaltet. Sie reichten vom Parallel-Riesenslalom, Bojcarven, Snow-Cross, einer Speed-Strecke, einem Snowboardcross, der Anleitung im Bereich eines Slopestyleparkes bis zur Durchführung des Skity-Testes des Deutschen Skiverbandes.

## Gemeinderatssitzung

**Werbach.** Eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, 26. Februar, um 19.30 Uhr im Rathaus Werbach statt. Auf der Tagesordnung steht:

- Bekanntgaben
  - Vorstellung geplantes Kraftwerk im Industriepark A 81, Tauberbischofsheim
  - Änderung des Bebauungsplans „Industriepark A 81“, hier: Erteilung einer Weisung an die Mitglieder der Verbandsversammlung gemäß § 13 Absatz 5 nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (GKZ)
  - 4. Änderung des Flächennutzungsplanes; Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Anregungen und Bedenken
  - Fragen der Bürger
- Zuvor findet eine öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses um 19 Uhr im Rathaus statt.
- Bauantrag: Neubau Doppelgarage und Überdachung bestehender Garage, Werbach; Abbruch eines Wohnhauses, Niklashausen; Anbau eines Wintergartens mit Satteldachkonstruktion an bestehendes Wohnhaus, Werbach; Abbruch eines Stallgebäudes und einer Überdachung, Werbachhausen; Errichtung einer Maschinenunterstellhalle, Tekturplan, Werbach.

## Agrarinvestitionsförderung

**Main-Tauber-Kreis.** Um die Bauplanung im Rahmen der Nutztierhaltung geht es in einer Informationsveranstaltung des Kreislandwirtschaftsamtes. Erläutert werden insbesondere die neuen Richtlinien für die Agrarinvestitionsförderung sowie die Nutztierhaltungsverordnung. Die Veranstaltung findet am Montag, 26. Februar, ab 13.30 Uhr im Landwirtschaftsamt des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis, Astrasse 6, in Bad Mergentheim statt. Referenten werden Josef Bendl über die Förderung, Günter Grieser über die Rinderhaltung sowie Tillmann Zeller über die Schweinehaltung. Eine Anmeldung unter Telefon 0 79 31 / 48 27 63 07 ist bis Mittwoch, 21. Februar, erforderlich.

## Politischer Aschermittwoch

**Main-Tauber-Kreis.** Der 22. gemeinsame bundesländerübergreifende politische Aschermittwoch der FDP-Kreisverbände Main-Tauber und Würzburg-Land findet am Mittwoch, 21. Februar, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Badischer Hof“ in Gerchsheim statt. In diesem Jahr kommt das FDP-Team den verkehrspolitischen Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion und stellvertretenden Landesvorsitzenden der bayerischen FDP, MdB Horst Friedrich, als Referenten gewinnen, der aus erster Hand über die Politik aus Hauptstadt Berlin berichtet. Auch das Thema vor Ort mit den Chancen und Risiken zu den Plänen rund um den Flughafen Giebelstadt wird in der Versammlung angesprochen.

## Sprechtag bei der IHK

**Main-Tauber-Kreis.** Die IHK Heilbronn-Franken organisiert am 22. Februar im Heilbronner Haus der Wirtschaft einen Sprechtag mit dem RKW Baden-Württemberg. Das RKW ist in die Mittelstandsförderung des Landes einbezogen. Existenzgründer und junge Unternehmen können über das RKW günstige Kurzberatungen erhalten. Eine fundierte Begleitung in der Gründungs- und Aufbauphase ist ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Unternehmensgründung. Um die Kontaktanbindung mit dem RKW zu erleichtern, bietet die IHK Heilbronn-Franken regelmäßig Sprechstage für Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebsübernehmer an. In einem kostenfreien Vorgespräch kann dabei mit dem RKW-Berater geklärt werden, ob eine individuelle Beratung des Interessenten sinnvoll und möglich ist. Ansprechpartner für Terminvereinbarungen bei der IHK Heilbronn-Franken ist Martin Neuberger unter der Telefonnummer 0 71 31 / 9 67 71 12.

## Zwei Vorträge in Bronnbach

**Main-Tauber-Kreis.** Die Heilpraktikerin Lisa Rauth aus Esselbach hält im März zwei Vorträge im Kloster Bronnbach bei Wertheim: Sie befasst sich mit den so genannten Schüßler-Salzen als Naturheilmittel und mit der „Familienaufstellung“ als Methode, mehr inneren Frieden und größere Lebensfreude zu erlangen. Der Vortrag über Mineralsalze nach Dr. Wilhelm Heinrich Schüßler (1821-1898) findet am Dienstag, 6. März, um 19.30 Uhr in der Orangerie des Klosters Bronnbach statt. Der Vortrag über „Familienaufstellungen“ steht am Dienstag, 20. März, um 19.30 Uhr auf dem Programm der „Bronnbacher Kulturnoten“. Eintrittskarten sind für beide Veranstaltungen jeweils an der Abendkasse erhältlich. Weitere Informationen beim Kloster Bronnbach, Telefon 0 93 42 / 9 35 20 21, E-Mail: kultur@main-tauber-kreis.de, www.kloster-bronnbach.de.



Ein unterhaltsames Programm wurde am Sonntag beim bunten Abend im Eiersheimer Gemeindezentrum geboten. Dabei zeigte das Frauenballett in gekonnter Manier, was ein Bautrupp alles leisten kann. Bild: Krug

## Ausgelassen gefeiert

### Publikum genoss die flotten Tänze und Büttenreden

**Eiersheim.** Beim bunten Abend der Vereine in Eiersheim hieß es am Sonntag wieder „die Bäse hoch“. Die gut gelaunten Besucherinnen und Besucher hatten großen Spaß. Die Organisation des närrischen Programms hatte der Männergesangverein Eintracht Eiersheim übernommen. Die Akteure sorgten für eine tolle Stimmung im Gemeindezentrum. In bewährter närrischer Manier führte Wolfgang Krug mit seiner Assistentin Ute Rüttling durch den Abend.

Die Rote Garde Königheim (trainerin: Claudia Schreck) eröffneten den Reigen der Auftritte und führte einen schmucken Gardeanzug vor. Es folgte ein Showtanz der Impfinger Tanzgruppe „Die Best before“ (Trainerin: Thea Heid), die ebenfalls viel Beifall erhielt.

Als Brandschutzbeauftragter stieg anschließend Roland Baumann in die Bütte. Der original Eiersheimer Besenbinder brachte seine Zuhörer wieder einmal gehörig zum Lachen.

Mit einem Showtanz erfreute dann die

Rote Garde Königheim unter dem Motto: „Hitradio KKK“. Es folgte „Vorrueständer“ Kurt Trefs. Er berichtete in der Bütte über den schweren Stand im (Un-)Ruhestand. Der Künsheimer Dieter Zirkelbach gab in seiner Büttenrede vom letzten Künsheimer Soldaten sein letztes „Äwi Voul“.

Das Frauenballett aus Eiersheim unter der Leitung von Trainerin Sonja Hörrner-Dürr mimte einen Bautrupp. Dabei wurde schnell klar, dass auch Frau am Bau ihren Mann stehen kann.

Das Ortsgeschehen glossierten Andreas Baumann, Eddy Hauck und Wolfgang Krug. Mit Hilfe von Jochen und Bastian Hauck wurde die Ortsrufanlage im Gemeindezentrum 40 Jahre nach der Einführung in Eiersheim wieder installiert.

Den Abschluss des bunten Abends bildete der Auftritt des Männerballetts, das von Ilka Fischer und Alexandra Göbel trainiert wird. Man bot ein gekonntes Remake des Fußball-WM-Jahres 2006 und eine tolle WM-Party. Für die passende Musik sorgte an diesem Abend Karl Werle aus Schollbrunn. WoKru.